
54/AB XXV. GP

Eingelangt am 20.01.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wissenschaft und Forschung

Anfragebeantwortung



BMWF-10.000/0340-III/4a/2013

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, 17. Jänner 2014

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 118/J-NR/2013 betreffend Druckschriftenabonnements in den Bundesministerien, die die Abgeordneten Mario Kunasek, Kolleginnen und Kollegen am 20. November 2013 an meinen Amtsvorgänger o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gibt es mit Stichtag 20. November 2013 41 Abonnements diverser Druckschriften, davon wurden 12 mehrfach abonniert. Die Gesamtkosten im Jahr 2013 beliefen sich auf € 24.219,37.

Die Administrative Bibliothek des Bundes bezieht mit Stichtag 20. November 2013 für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 16 Abonnements an Fachzeitschriften, davon wurde eine Fachzeitschrift mehrfach abonniert. Die Gesamtkosten für diese Abonnements betragen im Jahr 2013 € 8.554,25.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Zu Fragen 4 bis 6:

Im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gab es mit Stichtag 31. Dezember 2012 32 Abonnements diverser Druckschriften, davon wurden 9 mehrfach abonniert. Die Gesamtkosten im Jahr 2012 beliefen sich auf € 18.136,12.

Die Administrative Bibliothek des Bundes bezog mit Stichtag 31. Dezember 2012 für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 14 Abonnements an Fachzeitschriften; doppelt oder mehrfach bestellte Titel sind nicht darunter. Die Gesamtkosten für diese Abonnements betragen im Jahr 2012 € 7.026,14.

Zu Fragen 7 bis 9:

Verantwortlich ist die dafür administrativ zuständige Abteilung bzw. die jeweilige Fachsektion. Die Auswahl der Zeitschriften erfolgt nach dienstlichen Erfordernissen und wird laufend auf Einsparungspotentiale evaluiert und entsprechend angepasst.

Der Bundesminister:
Dr. Reinhold Mitterlehner e.h.